

Gewerbegebiet

Fahrzeugtechnik Grotz investiert eine Million Euro in Erweiterung



Von **Michael Haberer**

Mo, 08. Juni 2015

Sasbach

Die Lust am Laster: Die Firma Fahrzeugtechnik Grotz in Sasbach erweitert für rund eine Million Euro – der Chef hat sein Hobby zum Beruf gemacht.



Firmenchef Tim Grotz ist Experte für reparaturbedürftigen Brummer. Foto: Michael Haberer

SASBACH. Die Firma Fahrzeugtechnik Grotz im Gewerbegebiet am Nordrand von Sasbach baut aus. Neben das Betriebsgebäude setzt Betreiber Tim Grotz für rund eine Million Euro ein Gebäude, das den Betriebsraum praktisch verdoppelt. Der Weg zu dieser Erweiterung war steinig. Fast drei Jahre hat das Verfahren gedauert, bis die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen wurden. Tim Grotz hofft, dass er im September bauen kann.

Das Fachgebiet von Grotz sind die schweren Maschinen. PS-strotzende und hoch spezialisierte Brummer für die Straße und die Landwirtschaft brauchen eine Anlaufstelle, wo sie geprüft und fit gemacht werden. Sein Team repariert aber auch einfache Autos, außerdem entwirft und baut Grotz eigene Sonderfahrzeuge.

Der 45-jährige Karosserie- und Fahrzeugbauer kommt aus dem Sonderfahrzeugbau. Lange Zeit hat er bei der Riegeler Firma Zikun gearbeitet, diese entwickelt Aufbauten für Feuerwehrfahrzeuge, Sattelschlepper und Getränkewagen. Neben seinem Job in Riegel begann Grotz in seiner Garage in Leiselheim, Autos und Landmaschinen instand zu setzen.

Der Nebenerwerb in Leiselheim habe auch als Erkundung der Lage gedient, ob das angepeilte Geschäftsfeld genug für einen eigenen Betrieb hergebe, berichtet Grotz, Meister in seinem Beruf und Kfz-Service-Techniker. Bald wurde es ihm in Leiselheim zu eng. 2007 baute er in Sasbach, 2008 legte er mit seinem eigenen Betrieb los. "Ich habe Hobby und Beruf vereint", sagt er.

Schwierig war das Thema Grund und Boden damals schon. Er hätte gerne das Grundstück daneben als Optionsfläche gehabt. Doch das sei von der Gemeinde nicht zu haben gewesen. Als er sich für den Ausbau entschied, habe es diese Option für ihn nicht mehr gegeben, antwortet er auf die Frage, warum er nicht wie andere Unternehmer aus Leiselheim und Jechtingen gleich in das Gewerbegebiet Wyhl gezogen sei. Die Wünsche in Sasbachs Rathaus, das Gewerbegebiet nördlich von Grotz auszudehnen, lassen sich zu einem guten Teil nicht realisieren. Grotz musste sich für seinen Ausbau mit drei Erbengemeinschaften einigen und erhebliche Naturschutzauflagen zu erfüllen – im Boden werden archäologische Schätze vermutet.

Heute arbeitet Grotz mit neun Angestellten in Vollzeit und fünf in Teilzeit. Zwei seiner Mitarbeiter waren Lehrling bei ihm. Grotz, der dem Berufsausschuss der Gewerbeschule Breisach angehört, glaubt, dass man noch gute Fachkräfte in der Kfz-Technik ausbilden und bekommen kann, auch wenn die heutige Jugend kaum noch Bezug zur Mechanik habe. Seine Mitarbeiter müssen sich aber auch flexibel bei den Arbeitszeiten zeigen. Wenn etwas beim Rebenstraktor klemmt, erwarten die Winzer, dass das auch am Wochenende behoben wird. Wenn bei den Urlaubern etwas am Wohnmobil nicht funktioniert, wünschen diese umgehend eine Reparatur. Für den Sonderfahrzeugbauer Iveco in Weisweil habe er übers Wochenende Aufträge erledigt, die Firma selbst habe am Freitagmittag das Lager geschlossen. Dass der Iveco-Standort Weisweil dichtgemacht wurde, brachte eine Delle in die Erfolgskurve von Grotz. "Von heute auf morgen hatte ich zwei Mitarbeiter zu viel", sagt er.

Sein Unternehmen sei breit aufgestellt – "deshalb brauche ich viel Platz". Im Fahrzeugbau setzt er Pritschen und Krane auf die Chassis. Zu seinem Service bei der Lkw-Reparatur gehört, die

Rahmen zu biegen. Den nächsten Dienstleister dafür finde man in Ludwigsburg.. Auch für die Reparatur und die Checks von riesigen Maschinen wie Kranwagen braucht er die neue Halle. Expertenwissen sei heute bei allen Lastern nötig, selbst bei den Anhängern brauche es spezielles Know-how, um die Elektronik auszulesen. Für eine freie Werkstatt sei es nicht so einfach, an die Daten zu kommen. Aber er habe eine Hotline im Hintergrund, erklärt Grotz. Er hofft, demnächst Service-Werkstatt für Laster von Renault und Volvo zu werden. Neben Reparaturen und Checks für die Lkws, Landmaschinen und Autos ist Grotz als Fahrzeugbauer auch kreativ tätig – so hat er für die Baumschule Schott eine eigene Pflanzmaschine entworfen und gebaut.

Ressort: [Sasbach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 08. Juni 2015:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Veröffentlichen Sie einen Kommentar zu diesem Artikel. In diesem Kalendermonat können Sie noch **3 Kommentare** veröffentlichen. Nur Digital-Abonnenten können ohne Limit Kommentare auf Badische Zeitung Online veröffentlichen.
